

Commerz- und Privat-Bank

Geschäftsstelle für den Buchhandel:

Leipzig, Johannisplatz 1

Schriften für den christlichen Unterricht!

Die Herren Verleger von Schriften für den christl. Unterricht:

1. Bibl. Geschichte für die Kleinsten
2. Kindergottesdienst und Sonntagschule
3. Relig.-Unterricht in der Volksschule
4. " " in den höheren Schulen
5. Konfirmandenunterricht

ersuchen wir um Angabe der Titel und Preise zur Erstellung eines Verzeichnisses.

Schweiz. Vereinsfortiment, Olten

DER ILLUSTRIERTE TEIL DES BÖRSENBLATTES

kann stets nur nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes erscheinen, und zwar im Mindestumfang von 4 Seit. Eine Bindung an bestimmte Erscheinungstage für Aufträge unter 4 Seiten ist daher nicht möglich.

Den Herren Verlegern, die eine Anzeige im Illustr. Teil beabsichtigen, wird daher empfohlen, sich zunächst mit der Expedition des Börsenblattes in Verbindung zu setzen.

Soeben erschien:

Der heilige Wolfgang

Ein Stern des 10. Jahrhunderts

Nach den Quellen neu bearbeitet

von

Otto Häfner

8°. (15½ × 21½ cm) XII u. 209 Seiten

Mit 16 Einschaltbildern

Broschiert M. 6.—, gebunden M. 7.50

Ein hochgemutes Heiligenleben, voll Interesse auch namentlich für jeden Freund der mittelalterlich-deutschen Geschichte. Wärme der Darstellung und wissenschaftliche Gründlichkeit machen es zu einem würdigen Denkmal des bisher wenig gekannten hl. Bischofs und großen Deutschen.

Ⓩ

Bader'sche Verlagsbuchhandlung
(Adolf Bader), Rottenburg a. N.

Der bürgerliche Rechtsstaat u. die neue Front

Die geistesgeschichtliche Lage einer Volksbewegung
von

Ⓩ

Dr. jur. Reinhard Höhn

Preis RM 3.50

Dieses Buch wird immer eingehender in ernsten politischen Kreisen besprochen. Es schildert in ebenso wissenschaftlicher wie leichtverständlicher Form die große Idee vom organischen Volksstaat. Es ist das staatspolitische Bekenntnis der jungen Generation.

Die Westfälische Schulzeitung schreibt darüber:

„Diese Forderung, das Volk wirklich zur Gemeinschaft zu machen, ist etwas derartig grundsätzlich Neues, daß man sie kaum mit Wirklichkeitsinn erfassen kann. . . . Diese Forderung der staatsbürgerlichen Gemeinschaft erlebt schon heute beachtenswerte Anerkennung. Aus dem Stadium der Vereinsideologie ist sie heraus. Sie wurde debattiert an den Universitäten Bonn, Köln, Heidelberg, München u. a. Selbst die Kant-Gesellschaft, die größte philosophische Gesellschaft der Erde, getragen von namhaften Wissenschaftlern, hat sich in ernsthaften Auseinandersetzungen mit dem neuen Staatsvorschlag beschäftigt. Dabei kam Prof. Hellpach zu dem Ergebnis, daß die Bestrebungen des Jungdeutschen Ordens nach seiner Ansicht vielleicht geeignet seien, aus dem Chaos der Parteien geklärte Verhältnisse zu schaffen. So liegen noch manche interessante Urteile vor von Männern der Wissenschaft, des Staates und der Presse. Es ist also berechtigt, wenn ich sage, daß wir Lehrer uns mit diesem Suchen auf neuen Wegen vertraut machen müssen, denn wir sind auch Schaffer der Volksgemeinschaft.“

Die Kölnische Volkszeitung schreibt:

„Die gemeinsame Diskussionsgrundlage kann wieder gefunden werden im nationalen Gedanken, den Höhn sehr richtig umschreibt: ‚National ist, wer die Volksgemeinschaft bejaht.‘“

Jungdeutscher Verlag, Berlin SW 48, Friedrichstr. 218

Postcheckkonto Berlin 157 440